Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Januar 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 55-56

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 2. Januar 38, 7.00 Uhr im Hause celebriert.

Familie Zahner: Mutter war drei Wochen zur Kur, geht jetzt besser. Vater wäre beinahe verhaftet worden, zeigt ein Schreiben von Sicherheitsdienst: Er stehe im Verdacht, in seinem Keller einen geheimen Sender der Katholischen Aktion zu haben. Er sei auch nicht Parteimitglied. *[Einfügung:* „Er habe ein Bild von Kardinal Faulhaber im Haus, aber nicht vom Führer.“*]* Sie erzählen, daß sie Besuch hatten, der sich überall

// Seite 56

Ein Hund sei verhaftet worden. Jetzt sei wieder Ruhe. Die Mutter allein zu Hause, fürchte sich. Erhalten ein *[Über der Zeile:* „langes“*]* Pack Gebäck und zwei Bücher: Charakterbilder und Zeitrufe, gebunden.

General Müller und Frau. Auf Franz liege es wie ein Druck, daß ich meine, er hätte nach Cöln gedrängt.

Direktor von Scheyern: „Mit einer traurigen Nachricht“ (ich: Das Jahr geht gut an): Auf Silvester Nachricht, daß Scheyern abgebaut wird. Er war beim Weihbischof. Was tun: Die eigentliche Eingabe vom Ordinariat aus, er selber auch für das Kloster. Wesentlich ist, wer Leiter wird. Stufenweise Abbau wie bei den Jesuiten, Berlin. Dann höre ich, daß auch weibliche Höhere Lehranstalten.